

Projekt: Horses & Dreams Hagen 2008
Objekt: Neue Osnabrücker Zeitung / Anzeigen-Sonderseiten
Veröffentlichungstag: 23.04.2008
Auflage:
Bearbeitet von: Anja Puchta
X Beleg dabei

X Beleg auf der Vorderseite

X Belege im Anhang

Auftakt mit Konzert um 19.30 Uhr

Gospelmusik ist eine christlich afro-amerikanische Musik und verkündet die „gute Nachricht“. Die wird der achtköpfige Chor aus New Orleans zum Auftakt von Horses & Dreams meets America in mehrerer Hinsicht verbreiten: Es verspricht ein faszinierendes Festival mit erstklassigem Sport zu werden, und die Erlöse dieses Konzertes fließen in das Projekt von Elmar Hoff, der den musikalischen Wiederaufbau von New Orleans unterstützt. Der Louisiana Gospel Chor wurde im Jahr 2001 von Alfred Caspon aus New Orleans und dem italienischen Gospel-

impresario Gian Carlo Trenti gegründet. Beide hatten die Idee, stilistische Eigenarten und Facetten der in Europa tourenden Gospelhöre aus Louisiana zusammenzuführen und daraus ein Ensemble „Best of ...“ zu kreieren. Die aktuellen Mitglieder des Chors sind Jan Randolph (Gesang), Alfred Caston (Gitarre, Gesang), C.C. Champagne (Schlagzeug), Tiffoni Williams (Gesang), Nathan G. Weathersby (E-Piano), Floyd Turner (Gitarre, Gesang), Alfred Penns (Gesang) und Wanda D. Joseph (Bass, Gesang). Heute um 19.30 Uhr tritt der Chor

aus New Orleans im großen Festzelt nach dem ökumenischen Gottesdienst auf dem Hof Kasselmann in Hagen a.T.W. auf. Thomas Gerdiken, das Allroundtalent der Jazz- und Blueszene, begleitet die Veranstaltung. Das Hagener Ensemble des Dom-Chors wird mit über 30 Kindern und Jugendlichen genauso mit in den Gottesdienst einbezogen, wie die Green Beats, die auf ihren 13 Snare-Trommeln die Botschaft des Liedes „Go, tell it on the mountain“ hinaus in die Welt tragen. Nach dem Konzert werden fünf Euro zur Deckung der Kosten für den Chor erbeten.



Die „gute Nachricht“ verbreiten wird der Louisiana Gospel Chor, der zum Start von Horses & Dreams singt.

CLIPPING



KOMPAKT

Ticketpreise für Horses & Dreams im Überblick

HAGEN. Karten für „Horses & Dreams“ Tageskarten: 13,50 Euro (im Vorverkauf)/15 Euro (Tageskasse); Jugendlicher (12-18 Jahre): 9 Euro/10 Euro; Dauerkarten (nur im Vorverkauf erhältlich): 40 Euro; Jugendlicher 27 Euro; Familienticket (2 Erw. und 2 Jugendl. pro Tag): 36 Euro; freier Eintritt für Kinder unter 12 Jahren.

Konzert „The Beach Boys“ (Stehkarten, 26.04., Beginn 21 Uhr, Einlass 19.30 Uhr, Restkarten an der Abendkasse, pro Person) 85 Euro/ Rabat für Gruppen ab 5 Personen: 72 Euro (pro Person).

Karten bei www.eventim.de, (in Hagen a. T. W.) bei Reisebüro Dittrich, Tel.: 05401-83 560; e-mail: hagen@reise-dittrich.de; bei allen CTS-Vorverkaufsstellen

Alle Wege führen am Wochenende nach Hagen

HAGEN. Aus Richtung **Norden:** A1 Richtung „Dortmund“ folgen bis „Lotter Kreuz“; dann auf die A30 Richtung „Hannover“; Abfahrt „Sutthausen“, dann Beschilderung folgen. Aus Richtung **Süden:** A1 Richtung „Bremen“ folgen bis zum „Lotter Kreuz“; dann auf die A30 Richtung „Hannover“; Abfahrt „Sutthausen“, dann Beschilderung folgen. Aus Richtung **Osten:** A30 Richtung „Amsterdam“; Abfahrt „Sutthausen“, dann Beschilderung folgen. Aus Richtung **Westen:** A30 Richtung Hannover“; Abfahrt „Sutthausen“, dann Beschilderung folgen.

0 297 25805
562199

fon: +49 4307 827970
fax: +49 4307 827979
mail: info@comtainment.de
www.comtainment.de

KONTO-VERBÜNDUNG:
Postbank Hamburg
Konto 968438201
BLZ 200 100 20

Die Beach Boys zu Gast in Hagen

Einziges Deutschlandkonzert in Hagen a.T.W.



Projekt: Horses & Dreams Hagen 2008
Objekt: Neue Osnabrücker Zeitung / Anzeigen-Sonderseiten
Veröffentlichungstag: 23.04.2008
Auflage:
Bearbeitet von: Anja Puchta
X Beleg dabei

X Beleg auf der Vorderseite

X Belege im Anhang

CLIPPING

HAGEN. Der „American Way of Life“, dass ist auch ein riesiges Stück Musikgeschichte und eine echte Kultband spiegelt das wider: Die Beach Boys, jene legendäre Formation, die Welthits wie „Good vibrations“, „Fun Fun Fun“ oder „I get around“ produzierte, kommt zum einzigen Deutschlandkonzert am Samstag, 26. April, auf den Hof Kasselmann. Da soll und darf geschwelgt werden, wenn Mike Love, Bruce Johnston, Christian Love, Randell Kirsch, Tim Bonhomme, John Coswill und Scott Totten kalifornisches Lebensgefühl verbreiten.

So recht daran geglaubt, dass es klappen könnte, hat Ulrich Kasselmann anfangs nicht. Der Chef des internationalen Turniersportereignisses Horses & Dreams hatte mit amerikanischen Freunden über sein Turnier und das Gastland America bei der Auflage 2008 geplaudert. „Ich kenne David Wilson schon seit vielen Jahren und habe mit ihm darüber gesprochen, was denn aus seiner Sicht typisch amerikanisch ist und dabei kam die Sprache auch auf Musik und die Beach Boys“.

so Kasselmann. Tolle Idee befand der Turniermacher, aber wie kommt man an die Kultband heran?

Da wußte Wilson wiederum zu helfen, denn er hat Kontakt zum Bandmanager Elliott Lott und das hat wieder etwas mit dem Pferdesport zu tun, denn Lotts Tochter reitet für ihr Leben gern und kennt und bewundert die Pferde von Familie Wilson, die zum großen Teil aus den Kasselmann-Stables stammen.

Damit war sofort Gesprächsstoff vorhanden und die Verhandlungen über das Gastspiel in „good old Germany“ bei der Horses & Dreams meets America vom 24. bis 27. April gediehen, weit weniger kompliziert als vermutet. „Knapp zwei Wochen vorher traten die Beach Boys in Großbritannien auf,

reisten dann wieder in die USA zurück, um eigens für die Horses & Dreams nach Europa zurück zu jetten“, so Kasselmann über die strapaziöse Reiseroute der Band.

Der Chef der Horses & Dreams erntet regelmäßig ungläubiges Kopfschütteln, wenn er von dem geglückten Engagement der Beach Boys berichtet: „Jeder fragt immer, ob das eine Cover-Band ist und ist völlig erstaunt, wenn ich sage, dass sogar die Original Beach Boys Mike Love und Bruce Johnston in Hagen a.T.W. dabei sind.“ Bei Horses & Dreams begnügt man sich nicht einfach mit Kopien...

Zur Beach Boys-Crew zählen außerdem Christian Love, Randell Kirsch, Tim Bonhomme, John Coswill und Scott Totten. Am Samstagabend ab 21 Uhr entfalten die Beach Boys dieses un-nachahmliche Flair von Strand-Atmosphäre, guter Laune und ewiger Jugend auf dem Borgberg in Hagen a.T.W.

Resttickets
für das einzige Deutschland-Konzert gibt noch an der Abendkasse.

Weitere Informationen und die Möglichkeit, Tickets für die Horses & Dreams meets Ame-

Bekanntestes Sinnbild für Amerika: die Freiheitsstatue von New York.

rica online zu bestellen findet man unter www.horses-and-dreams.de,

comtain
Gesellschaft
Geschäfts
HRB. 7411

ONTO-VERBINDUNG :
Postbank Hamburg
Konto 958438201
BLZ 200 100 20

Projekt: Horses & Dreams Hagen 2008
Objekt: Neue Osnabrücker Zeitung / Anzeigen-Sonderseiten
Veröffentlichungstag: 23.04.2008
Auflage:
Bearbeitet von: Anja Puchta
X Beleg dabei

X Beleg auf der Vorderseite

X Belege im Anhang

CLIPPING

Groß, bunt, abwechslungsreich

40 Mal Sport von der schönsten Seite – Amerika zu Gast in Hagen

HAGEN. Es wird groß, bunt und abwechslungsreich, das Programm des internationalen Pferdesportfestivals Horses & Dreams in Hagen a.T.W. vom 24. bis 27. April 2008.

Von Donnerstag bis Sonntag haben die Zuschauer immer ein wenig die Qual der Wahl, denn sowohl im Parcours, als auch auf dem Dressurviereck wird ein internationales, qualitativ hochwertiges Programm geboten. Insgesamt 40 Wettbewerbe in beiden Disziplinen bilden das sportliche Portfolio der Horses & Dreams und das Ereignis auf dem Hof Kasselmann ist zudem das erste große Turnier der grünen Saison. Neun internationale

Dressurwettbewerbe, zwölf internationale Springprüfungen, dazu neun Prüfungen der Amateur-Springreiter und das vier Wettbewerbe umfassende Deutsche Berufsreiter-Championat Dressur bilden dabei das Gerüst der Horses & Dreams.

Hinzu kommt die im vergangenen Jahr aufgelegte Serie für Nachwuchspferde, der FN-Nachwuchs-Grand Prix

mit zwei Prüfungen und das Spitzenereignis für die jüngsten Reiterinnen und Reiter der Region – das Halbfinale und Finale im Cup der Sparkasse Osnabrück. Das Nachwuchsförderung bei den Turnierveranstaltern Ulrich Kasselmann und Paul Schockemöhle eine Rolle spielt, wissen auch die Voltigierer zu schätzen, denn mit dem RWE Voltigier Cup kommt

Athletik zu Pferd auf das große Turniengelände.

Eingerahmt wird das üppige Sportangebot von der ganz besonderen Ausstellung der Horses & Dreams, die den „American Way of Life“ als ein Thema aufnimmt. Da gibt es einen Erlebnisboulevard mit einem Hauch von Las Vegas, mit Cowboys, Bullriding und auch das klassische Garten & Lifestyle-Angebot. Ein Höhepunkt des Mottos Horses & Dreams meets America wird das Konzert der Kultband „The Beach Boys“ am Samstagabend sein. Die „Strandjungs“ geben in Hagen auf dem Hof Kasselmann das einzige Deutschland-Konzert.

Highlights auf einen Blick

- 40 Wettbewerbe in den Disziplinen Springen und Dressur
- einziges Deutschland-Konzert der amerikanischen Kultband „The Beach Boys“
- Ökumenische Wort-Gottes-Feier mit Gospel-Konzert
- Lifestyle-Ausstellung mit Flair des „American Way of Life“

Infos: www.horses-and-dreams.de

Projekt: Horses & Dreams Hagen 2008
Objekt: Neue Osnabrücker Zeitung / Anzeigen-Sonderseiten
Veröffentlichungstag: 23.04.2008
Auflage:
Bearbeitet von: Anja Puchta
X Beleg dabei

0 Beleg auf der Rückseite

X Belege im Anhang

CLIPPING

Prominente Reiter in Hagen

Ein CSI - also ein internationales Turnier im Bereich **Springen** - sorgt natürlich für regen Andrang, zumal es eines der ersten internationalen Turniere der gerade erst anlaufenden „grünen Saison“ ist. Toni Haßmann (Lienen), dreimaliger Derby-sieger und gerade erst hochplatziert beim Schweizer CSI in Zürich hat da feste Ansichten: „Horses & Dreams liegt bei mir praktisch vor der Haustür, klar gehe ich dahin.“ Und dann wird es bekanntlich rasant, denn Haßmann ge-



Franke Sloothaak

wann 2007 mit Rabena die schwere Zeitspringprüfung in Hagen. Ebenfalls dabei: Christian Ahlmann (Marl), Otto Becker (Albersloh), Marco Kutscher (Riesenberg), Franke Sloothaak (Borgholzhausen). Auch im **Dressurbereich** bietet das Turnier wahre Leckerbissen, denn schon das internationale Prüfungsangebot des CDI und des CDI-Y umfasst allein neun Wettbewerbe vom Prix St. Georges bis zur Grand Prix Kür. Der deutsche

Championatskader Dressur wird antreten: Doppel-Weltmeisterin und Europameisterin Isabell Werth (Rheinberg), die Mannschafts-Olympiasieger und -Weltmeister Heike Kemmer (Winsen) und Hubertus Schmidt (Borchen), Mannschafts-Weltmeisterin Nadine Capellmann (Würselen), Ellen Schulden-Baumer (Rheinberg), Carola Koppelman (Warendorf) und Monica Theodorescu (Sassenberg) zeigen Piaffen, Passagen und Pirouetten im Dressurviereck.



Toni Haßmann



Isabell Werth

Sparkassen-Cup: Nachwuchsreiter präsentieren sich

HAGEN. Sie sind die kleinsten Reiter bei dem Internationalen Festival Horses & Dreams meets America auf dem Borgberg. Vielleicht wird der ein oder andere Teilnehmer mal ein ganz Großer. Immerhin haben sich die rund 60 Junioren schon aus einem Teilnehmerfeld von über 500 Startern für den Cup der Sparkasse Osnabrück hervor getan und freuen sich auf ein Treffen mit den Stars der bekannten Reiterszene. Das Halbfinale findet am Samstag, 26. April, statt. Am Sonntag, 27. April, starten die 30 Notenbesten aus dem Halbfinale zum endgültigen Finale, um ihren Sieger im Cup der Sparkassen zu ermitteln.

Dressur-Prüfungen für junge Nachwuchspferde

HAGEN. Erst auf dem Weg in den Großen Sport sind die acht bis zehn Jahre alten Pferde für die es im Jahr 2008 zum zweiten Mal die FN-Nachwuchsserie gibt. Hagen ist erneut Gastgeber für die Jungtalente des Dressur-sports. Zwei schwere Dressur-Prüfungen umfasst der FN Nachwuchspferde Grand Prix.

KOMPAKT

Championat der Berufsreiter Dressur

HAGEN. Der Hof Kasselmann ist auch Standort des Deutschen Berufsreiter-Championats Dressur. Der Weg zum Titel führt über den Grand Prix und den Grand Prix Special in das Finale mit Pferde-wechsel, dass als Kurz-Grand Prix ausgetragen wird. Heiner Schiergen (Krefeld) eroberte 2007 auf dem Hof Kasselmann den Titel vor Hausherrin Bianca Kasselmann und ihrer Mitarbeiterin Insa Hansen.

Projekt: Horses & Dreams Hagen 2008
Objekt: Neue Osnabrücker Zeitung / Anzeigen-Sonderseiten
Veröffentlichungstag: 23.04.2008
Auflage:
Bearbeitet von: Anja Puchta
X Beleg dabei

X Beleg auf der Vorderseite

X Belege im Anhang

CLIPPING

Wilder Westen in Hagen

Horses & Dreams startet morgen – Probleme beim Zeltaufbau

lauf **HAGEN**. „Ich werde meiner Frau besser das Portemonnaie wegnehmen, sonst wird es teuer.“ Bei einer Veranstaltungsfläche von gut 5200 Quadratmetern, 160 Ausstellern und einem großen Indianerdorf, das allerlei Schmuck, Steine und Mode bietet, trifft Toni Haßmann lieber Vorsichtsmaßnahmen.

Sicherlich kommt der dreifache Derbysieger aus Lienen in erster Linie wegen des Reitsports nach Hagen. Doch gerne nehme er sich etwas Zeit, durch das Pagoden-Dorf zu schlendern, erklärte er während der gestrigen Pressekonferenz auf dem Hof Kasselmann. Dass bei einer Großveranstaltung wie „Horses & Dreams“ auch die eine oder andere organisatorische Schwierigkeit auftritt, zeigte sich bereits am Montagabend beim Aufbau des Sechs-Mast-Zelts. „Es gab

da ein paar kleinere Probleme. Motoren fielen aus, so dass bis Mitternacht aufgebaut wurde“, erzählte François Kasselmann. Doch nun steht das Zelt und wartet auf neue Besucherrekorde.

Eine etwas kuriose Mischung aus Sport und Unterhaltung wird der NDR in seiner Live-Show „In den Sattel, fertig, los!“ Samstag



bieten. Prominente wie der frühere HSV-Spieler Horst Hrubesch oder der Schlagersänger Michael Holm werden hier gegeneinander antreten. „Da sind sehr unterschiedliche Reitkünste gefragt, und es wird sicherlich die eine oder andere Überraschung geben“, versprach der NDR-Sportchef

Axel Balkausky. Zudem berichtet der NDR über die Versteigerung des „roten Pferds“. Der Erlös der Auktion kommt dem Kinderhilfswerk UNICEF zugute. Den Scheck nimmt die Fernsehmoderatorin Sabine Christiansen entgegen.

Hauptattraktion wird jedoch das Konzert der Beach Boys sein. Wie man die Band nach Hagen lockte? Da hält sich François Kasselmann etwas bedeckt. „Einer unserer Kunden kennt den Trainer der Tochter des Bandmanagers...“, beginnt er, unterbricht sich dann jedoch lachend. Eine lange Geschichte. Fest steht: Kalifornisches Flair wird am Samstagabend das rund 3000 Besucher fassende Zelt erfüllen. Karten für Stehplätze gibt es noch an der Abendkasse. Mehr zum Programm des Festivals auch auf den Seiten 11, 12, 13 und 15.

Projekt: Horses & Dreams Hagen 2008
Objekt: Neue Osnabrücker Zeitung / Anzeigen-Sonderseiten
Veröffentlichungstag: 23.04.2008
Auflage:
Bearbeitet von: Anja Puchta
X Beleg dabei

X Beleg auf der Vorderseite

X Belege im Anhang

CLIPPING

Große Zeltstadt mit USA-Flair

Insgesamt 5200 Quadratmeter Fläche haben die großen Zelte, dazu gesellen sich 130 Ausstellungszelte und 40 Tipis der Authentikern, die amerikanische Leben glaubhaft bei Horses & Dreams vorleben und darstellen. Akrobatische Cheerleader heizen den Besuchern ein, Cowboys und Indianer machen den Hauptplatz un-

cher. Im Themenpark erwarten Cops in ihren Polizeiwagen die Gäste und Cadillacs bringen die Besucher zurück in die Zeiten von Petticoats und Elvis' Hüftschwung. Die kleinen Gäste werden sicherlich vom Erlebnisbereich für Kinder begeistert sein. Hüpfen, springen und toben sind hier ausdrücklich erwünscht!

Und schließlich findet man in der großen exklusiven Garten- und Lifestyle-Verkaufsausstellung sowohl Schönes für Zuhause als auch Reiterbedarf, angefangen bei Reitmode über Pferdepflegemittel bis hin zu Sätteln, Zaumzeug und Weltneuheiten wie z. B. eine neu entwickelte innovative Kinnkette für Profireiter.



Garten- und Lifestyle: Bummeln und Shoppen diesmal mit amerikanischem Flair in der großen Zeltstadt.

KOMPAKT

Erlebnisboulevard mit einem Hauch Amerika

HAGEN. Amerika zu Gast in Hagen lautet das Motto in diesem Jahr - oder neudeutsch: Horses & Dreams meets America. Doch was steckt hinter diesem griffigen Slogan? Eine Mixtur aus atemberaubenden Shows, faszinierenden Einblicken in den „American Way of Life“ und natürlich herausragenden Spitzensport verspricht das viertägige Ereignis in Hagen zu werden. Hollywood, Las Vegas, Cowboyhüte, Donuts, Hamburger, Countrymusik - Amerika als Trendsetter für Mode, Musik, Sport und Film soll dabei jeden Besucher begeistern. Der Höhepunkt im Unterhaltungsteil des Reitsportfestivals ist natürlich der Auftritt der Kultband „The Beach Boys“ am Samstagabend im großen Zirkuszelt (siehe auch den nebenstehenden Bericht). Zusätzlich wird eine kleine Stadt wie aus einem klassischen amerikanischen Western mit Saloons und Bars aufgebaut und zusammen mit der Freiheitsstatue die Amerika-Illusion perfekt machen. Cowboys und Indianer werden das Veranstaltungsaereal auf dem Borgberg bevölkern; Bullriding die Besucher zum Mitmachen animieren und Western-, Countrymusik, Blues und Jazz die Ohren der Gäste umschwirren. Kurzum: ein Erlebnisboulevard mit einem Hauch von Amerika wird das Reiterfestival Horses & Dreams umgeben.